

Doch ich weiß ...

Von Tammy Tkach



Wir alle gehen unterschiedlich mit Problemen um. Manche grübeln darüber nach, manche schimpfen, manche werfen mit Gegenständen. Einige zucken nur mit den Schultern und sagen: „Da kann man nichts machen!“ Ich verwende diese Aussage selten, da ich erkannt habe, dass sie mir nicht weiter hilft. Sie klingt nach Ausrede und besser fühle mich auch nicht damit. Ähnliche Formulierungen wie „Das ist mir egal!“ oder „Komm mir nicht schon wieder damit!“ an eine Person gerichtet, können abweisend oder gar verletzend sein.

In einem Buch [1] mit Transkripten von Interviews, das von Grace Communion International, veröffentlicht wurde, bezieht sich Gerrit Dawson auf eine Aussage in einer Predigt von Johannes Calvin: „Diese Welt ist voller Schwierigkeiten und die Teufel greifen uns in jedem Augenblick an, doch ich weiß: Jesus Christus regiert im Himmel und schenkt mir jetzt seine Kraft. Diese Welt ist voller Versuchungen und oft bin ich schwach, doch ich weiß: Christus ist im Himmel, er hat die Macht und er setzt sich für mich ein.“

Dawson kommentierte: „Ich denke, wir sollten den Ausdruck ‚Da kann man nichts machen!‘ nicht verwenden. Man sagt das gerne, um sich von unangenehmen Dingen zu distanzieren und dabei geht im Leben so einiges zu Bruch. Was immer sich mir in den Weg stellt, sollten wir lieber ‚doch ich weiß ...‘ sagen. Christus ist der König und stärkt mich. Ich weiß, dass selbst wenn ich am Boden liege, alles einen Sinn hat und alles gut werden wird“.

Dies ist eine gute Erinnerung daran, sich an Jesus zu wenden, statt sich zurückzuziehen oder aufzugeben. Unter schwierigen Umständen „doch ich weiß“ zu sagen, hilft mir, *unbeeindruckt* [2] zu bleiben, während ich in der liebevollen Gemeinschaft mit Jesu bleibe. □

Anmerkungen:

[1] *Trinitarian Conversations, Volume 1: Interviews with Twelve Theologians (You're Included)*. Das Buch ist in englischer Sprache bei amazon.de als Taschenbuch und Kindle-Download erhältlich.

[2] Mein Leitwort für 2020 (siehe Menü Themen/Juwelen der Gnade Gottes)